Blickpunkt Heer und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FINNLAND

Laut einer Pressemitteilung des finnischen Verteidigungsministeriums hat Finnland einen Vertrag mit einem nicht genannten israelischen Rüstungsunternehmen über 122-mm-Langstreckenraketen geschlossen. Obwohl dies in der Meldung nicht weiter präzisiert wird, kann davon ausgegangen werden, dass die Raketen für die Mehrfachraketenwerfer RAKH 89 M1 der finnischen Armee bestimmt sind. Die ursprünglich in der Tschechoslowakei unter der Bezeichnung RM-70 hergestellten Raketenwerfer wurden von Finnland 1991 in einer Stückzahl von 36 Stück aus ehemaligen ostdeutschen Beständen beschafft, von denen noch rund 34 Stück im Einsatz sind. Der RAKH 89 M1 auf Rädern ist mit 40 Stück 122-mm-Rohren ausgestattet und wird von Finnland zur Unterstützung mechanisierter und motorisierter Einheiten eingesetzt.

Neue Munition für finnische Raketenartillerie.

Die ursprünglichen 122-mm-Raketen des Systems haben eine Reichweite von ca. 20 km, während modernere Versionen diese auf ca. 30 km erhöhen. Die Pressemitteilung enthält keine Angaben zu den bestellten Stückzahlen, gibt aber den Gesamtauftragswert mit 70 Mio. Euro an.

LETTLAND

Das lettische Verteidigungsministerium beauftragt den schwedischen Rüstungskonzern Saab mit der Lieferung von Munition für die schultergestützte Mehrzweckwaffe Carl Gustaf im Wert von rund 16,75 Millionen Euro. Nach Angaben des Unternehmens erfolgte der Auftrag über einen bestehenden Rahmenvertrag mit der schwedischen Rüstungsbeschaffungsbehörde FMV. Dieses Vertragskonstrukt ermöglicht es Lettland, über einen Zeitraum von zehn Jahren Waffen des Typs Carl Gustaf M4 und entsprechender Munition zu bestellen. Die Carl Gustaf M4 ist die neueste Version des tragbaren, schultergestützten Mehrzweckwaffensystems. Die M4 wiegt mit 6,6 kg deutlich weniger als die Vorgänger und ist 13 cm kürzer. Das Waffensystem ist mit einem aufsteckbaren Zielfernrohr ausgestattet und kann zusätzlich Wärmebildgeräte oder Bildverstärker aufnehmen. Mit der Waffe können stationäre und bewegliche Ziele auf Entfernungen bis zwei Kilometern bekämpft werden.

Panzerfaust Carl Gustav M4 für die lettischen Streitkräfte.

NIEDERLANDE

Die niederländische Beschaffungsbehörde Defence Materiel Organisation (DMO) hat den niederländischen Hersteller für Spezialkräftefahrzeuge Defenture mit der Lieferung von mindestens 41 weiteren Fahrzeugen des Typs VECTOR (Versatile Expeditionary Commando Tactical Off Road) beauftragt. Der Auftrag erfolgt im Rahmen des 12kN-Programms für Luftlandefahrzeuge. Dabei sollen der niederländischen Luftlandetruppe – 11. Luchtmobiele Brigade – Fahrzeuge mit einer Nutzlast von mindestens 1,2 Tonnen zur Verfügung gestellt werden.

Der VECTOR basiert auf der unternehmenseigenen Groundforce-Plattform und wurde nach Angaben des Defenture-CEOs in enger Abstimmung mit dem niederländischen Spezialkräfteverband Korps Commandotroepen (KCT) entwickelt und gebaut. 76 dieser Fahrzeuge sind beim KCT im Einsatz. Die Plattform sei für den Lufttransport (CH-47F Chinook) zugelassen. Die Plattform mit integriertem und modularem ballistischem Schutz biete volle Konfigurationsfreiheit. Rallye-taugliche Federung und zuschaltbare Allradlenkung führen zu hoher Mobilität und Manövrierfähigkeit, insbesondere im Gelände. Darüber hinaus bietet das Fahrzeug in seiner offenen Grundversion eine Zuladung von über zwei Tonnen, die entweder aus der Missionsausrüstung oder Schutzelementen bestehen kann.

UKRAINE

Für die Abwehr von Bedrohungen aus der Luft liefert Rheinmetall einem internationalen Kunden zwei Flugabwehrsysteme Skynex im Wert von 182 Millionen Euro. Das Handelsblatt nennt unter Bezugnahme auf Regierungskreise als Empfängerland die Ukraine. Die Systeme sollen Anfang 2024 ausgeliefert werden. Skynex ist laut Beschreibung von Rheinmetall eine offene Architektur, die auf die kanonenbasierte Flugabwehr setzt und sich daher besonders für den im Nächstbereichsschutz eignet, wo Lenkwaffen nicht effektiv wirken können.

Die von dem Unternehmen für diesen Zweck entwickelte, programmierbare 35-mm-Munition des Typs Ahead sei wesentlich günstiger als vergleichbare lenkwaffenbasierte Systeme. Ausserdem sei es nicht möglich, die 35-mm-Munition nach Abschuss durch elektronische Gegenmassnahmen zu beeinflussen oder gar abzulenken. Die Erfolge des 35-mm-Flakpanzers Gepard in der Ukraine unterstreichen, mit welcher Effizienz die kanonenbasierte Flugabwehr Luftziele – besonders Marschflugkörper und Drohnen – abwehren kann. Im Skynex-Konzept seien Luftraumüberwachung und Effektoren separiert, so Rheinmetall weiter. Daher können missionsabhängig die benötigten Mittel an das Führungssystem angeschlossen werden. Sowohl Radaranlagen verschiedener Hersteller als auch eine Vielzahl von Effektoren können in das System integriert werden, sofern eine eigene Trackingeinheit vorhanden ist. *Frederik Besse*

Die Ukraine soll zwei Flugabwehrsysteme Rheinmetall Skynex erhalten.